

1. Landrechtssicherung für eine nachhaltige Entwicklung

Die Klärung von Landrechten und die Ausarbeitung Nutzungsvereinbarungen gewährleisten eine gerechte und transparente Verwaltung von Land. Diese Maßnahmen tragen zur Reduzierung von Landkonflikten bei und ermöglichen eine effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen. Gleichzeitig stärken sie die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden gegenüber sozialen und ökologischen Herausforderungen. Durch Schulungen und Dialoge mit mehreren Interessengruppen werden lokale Behörden und die Zivilgesellschaft dabei unterstützt, innovative Ansätze für die Landverwaltung zu erproben und zu fördern. Dies trägt zu nationalen Reformen bei und unterstützt eine inklusivere und nachhaltigere Landverwaltung.

Aktivitäten:

- Unterstützung bei der Umsetzung der Nutzungsvereinbarungen für integriertes Land, Ressourcen und Konfliktmanagement
- Begleitung eines Flächeninventars in 17 Gemeinden
- Stärkung der Kapazitäten von Vertreter*innen vulnerabler Gruppen in technischen Kommissionen
- Politische Beratung zu Landrechtsreformen

2. Landnutzungsplanung für Klimaresilienz

Die Integration von Klimadaten in die lokale Landnutzungsplanung ist eine wichtige Grundlage für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und den Schutz der Biodiversität. Ein partizipativer und inklusiver Planungsprozess sichert die Resilienz der lokalen Bevölkerung und trägt zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele (Agenda 2030, Vision Sénégal 2050) bei.

Aktivitäten:

- Unterstützung bei der Erstellung klimaresilienter Landnutzungspläne (POAS) in 10 Gemeinden
- Unterstützung bei der Entwicklung eines nationalen Konzepts für klimaresiliente Landnutzungspläne
- Umsetzung von geschlechtersensiblen Klimaschutzmaßnahmen aus den Landnutzungsplänen abgeleitet

3. Zugang zu Finanzierungen

Land ist eine essenzielle Ressource für ländliche Gemeinschaften. Seine nachhaltige Nutzung erfordert eine angemessene Finanzierung. Die Förderung des Unternehmertums, insbesondere von Frauen und Jugendlichen, stärkt die wirtschaftliche Unabhängigkeit der lokalen Bevölkerung. Durch die Unterstützung bei der Ausarbeitung von förderfähigen Projektvorschlägen für den Zugang zu „grünen“ Finanzierungen stärkt das Projekt lokalen Akteure und fördert integratives Wachstum sowie resiliente und umweltfreundliche Praktiken.

Aktivitäten:

- Inkubationsprogramm für Frauen und junge Unternehmer*innen
- Unterstützung der Kommunen bei der Mobilisierung von Umweltfinanzierungen für die Umsetzung klimaresilienter Landnutzungspläne



Bild oben: Partizipativer Planungsprozess
Bild unten: Fraueninitiative bei der Feldarbeit

Veröffentlicht von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH E info@giz.de I www.giz.de
Kontakt	Irene Sander Seen Suuf – Appui à l'amélioration de la gestion du foncier Linguère, Rue de Kolda x Piscine Olympique, Point E, BP 3869, Dakar, Sénégal Tel. +221 (0)33 825 29 47
Stand	Februar, 2025

Fotos	©GIZ
Text	Naomi Weiß
Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.	
Im Auftrag von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
In Kooperation mit	Ministerium für Haushalt und Finanzen, Senegal
Abb. Rechtlicher Hinweis: Diese kartografische Darstellung dient nur dem informativen Zweck und beinhaltet keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die GIZ übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen.	